

OSTTHÜRINGER Zeitung

Neue Ansätze in Pößneck bei Städte-Partnerschaften

29.01.2015 - 16:21 Uhr

Pößneck soll künftig einen ehrenamtlichen Städtepartnerschaftsbeauftragten aus den Reihen der Stadträte haben. Ein entsprechender CDU-Antrag wurde im Stadtrat an-, aber noch nicht ausdiskutiert.

Pößneck. Die Christdemokraten schlagen aus ihren Reihen Matthias Creutzberg für diese Aufgabe vor. Weitere Kandidaten ergaben sich in der Stadtratssitzung vom Mittwochabend nicht. Mit einem Beauftragten aus den Reihen der kommunalen Parlamentarier soll die Städtepartnerschaftsarbeit intensiviert, mitunter reaktiviert, auf alle Fälle aufgewertet werden, so Manfred Brückner (CDU).

"Gute Idee", sagte Bürgermeister [Michael Modde](#) (Freie Wähler) dazu. Sein Sekretariat, dem bisher die Pflege der Städtepartnerschaften oblag, soll sich künftig nur um die rein organisatorischen Dinge kümmern.

[Constanze Truschzinski](#) (SIP) sah einen "zusätzlichen Posten" und sorgte sich um die Kosten. [Wolfgang Kleindienst](#) (Birso) stellte hingegen eine Aufwandsentschädigung für den Ehrenamtlichen in den Raum. [Frank Roßner](#) (SPD) regte ein Gesamtkonzept zu den aktuell vier Städtepartnerschaften (Bytom/O., Chateau-Thierry, Forchheim, Mosbach) an. Weiter diskutiert wird im Haupt- und Finanzausschuss des Stadtrates.

Marius Koity / 29.01.15 / OTZ

ZOR0006755170